

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1916

17.12.1916 (No. 346)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 346

Sonntag, den 17. Dezember 1916

159. Jahrgang

Expedition:
Karl-Friedrich-Str. Nr. 14
Karlsruhe Nr. 953 und 954,
Postfach Nr. 2615.

Vorabbezahlung: vierteljährlich 4 M.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingeschlossen, 4 M. 17 Pf. — Anzeigengebühr: die 6 mal gepaltene Zeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tariflicher Rabatt, der als Kassenzahlung gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Bei Lagerbelegung, zwangsweiser Beilegung und Konturveränderung fällt der Rabatt fort. Erfüllungsort Karlsruhe. — Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Sperrung, Auslieferung, Preisänderung, Betriebsstörung im eigenen Betriebe oder in denen unserer Lieferanten hat der Inserent keine Ansprüche, falls die Zeitung verspätet, in beschränktem Umfange oder nicht erscheint. — Für telefonische Abstellung von Anzeigen wird keine Gebühr übernommen.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Staatsanzeiger.



Auf dem Felde der Ehre sind gefallen:

am 23. Oktober v. J.: Baumann, Max, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Hausach, A. Wolfach, Rekrut,
am 1. Juli d. J.: Dümas, Friedrich, Unterlehrer an der Oberrealschule in Freiburg i. Br., Leutnant der Reserve,
am 26. Oktober d. J.: Trejzger, Emil, Waldarbeiter in Wehr,
am 30. Oktober d. J.: Weinmann, Hermann, Lehramtspraktikant am Gymnasium in Wertheim, Gefreiter,
am 3. November d. J.: Egetmeyer, Karl, Lehramtspraktikant an der Oberrealschule in Freiburg i. Br., Leutnant d. R.,
am 4. November d. J.: Schlüchterer, Dr. Heinrich, von Heidelberg, Lehramtspraktikant, beurlaubt, zuletzt am Gymnasium in Wertheim, Leutnant der Reserve,
am 13. November d. J.: Hofrichter, Emil, Kulturmeister in Laubersbichsheim.

Einer Krankheit ist erlegen:

am 26. November d. J.: Walter, Karl, Hauptlehrer an der Volksschule in Bogelbach, A. Müllheim, Leutnant d. R., im Feldlazarett Nr. 7 des I. Bayerischen Armeekorps.

Für tot erklärt:

am 3. November d. J.: Fiebler, Karl, zuletzt Handelslehrerandant an der Handelsabteilung der Gewerbeschule Säckingen, Leutnant d. R., vermisst seit Anfang Juni 1915.

Seine Königlich Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 5. Dezember d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kommerzienrat August Imhoff in Mannheim das Ritterkreuz des Ordens Verthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königlich Hoheit der Großherzog haben unterm 7. Dezember d. J. gnädigst geruht, dem Oberamtmann Dr. Friedrich von Seubert in Mannheim auf sein untertänigstes Ansuchen unter Verlassung des Titels Oberamtmann aus dem Großherzoglichen Staatsdienste zu entlassen.

Der von dem Herrn Grafen Heinrich von Kagened auf die katholische Pfarrei Muzingen, Dekanats Breisach, präsentierte Vikar Konrad Warbe in Freiburg ist am 21. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Der von dem Herrn Grafen Robert Douglas auf die katholische Pfarrei Eigeltingen, Dekanats Engen, präsentierte bisherige Pfarrer Joseph Heitz in Kandern ist am 23. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Gestorben:

am 9. Dezember d. J.: Schüle, Dr. Heinrich, Geheimer Rat, Direktor der Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

Verfügung.

Im Hinblick auf die Verordnung des Bundesrats vom 11. Dezember 1916, betreffend die Ersparnis von Brennstoffen und Beleuchtungsmitteln (Reichsgesetzblatt Seite 1365) wird die Verfügung des stellvertretenden kommandierenden Generals vom 14. Mai 1915, betreffend die Polizeistunde (Bad. Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 87) mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Karlsruhe, den 16. Dezember 1916.

Der kommandierende General:

Isbert,
Generalleutnant.

Verleihungen des Eisernen Kreuzes

II. Klasse:

(Schluß aus Nr. 345.)

dem Gefreiten d. R. Geiges, Reg.-S.-Tr. 181;
dem Leutnant d. R. d. J.-R. Nr. 113 Schulze, den Leutnanten d. R. d. Regis. Grentlich und Gantzer, sämtlich Inf.-Reg. Nr. 111,
dem Musketier Friebe, dem Reserveoffizier Steiger, dem Ersatzreserveoffizier Zahn, sämtlich 1. Komp., dem Unteroffizier d. R. I. Thener, dem Gefreiten d. R. I. Versteher, dem Wehrmann I Spindler, sämtlich 2. Komp., dem Unteroffizier d. R. Burger, den Wehrmännern I Essinger und Blattner, sämtlich 3. Komp.,
dem Unteroffizier d. R. Krämer, den Wehrmännern I Klausmann und Winterhaber, sämtlich 4. Komp., den Reserveoffizier Fleischmann und Schüler, dem Wehrmann II Pfaff, sämtlich 5. Komp., dem Wehrmann II Rämle, dem Ersatzreserveoffizier Watters, beide 6. Komp., den Wehrmännern I Einz und Oßel, dem Wehrmann Rothfeller, sämtlich 7. Komp.,
dem Unteroffizier d. R. I. Benz, dem Gefreiten d. R. I. Weller, dem Kriegsfreiwilligen Blas, dem Ersatzreserveoffizier Winkler, sämtlich 8. Komp., dem Unteroffizier Hugo Stenz, dem Unteroffizier d. R. Madel, dem Gefreiten d. R. I. Weiß-Satoru, dem Musketier Sinnenberger, sämtlich 9. Komp.,
dem Gefreiten d. R. Schraml, dem Gefreiten d. R. II Haas, dem Wehrmann II Sütterlin, sämtlich 10. Komp., dem Gefreiten Hül, dem Wehrmann I Feder, beide 11. Komp., den Wehrmännern I Hahn und Schwanz, beide 12. Komp., dem Kriegsfreiwilligen Eßel, dem Landsturmmann Willen, beide 1. M.G.R., dem Gefreiten Riegler, 2. M.G.R., sämtlich Inf.-Reg. Nr. 111;
dem Gefreiten d. R. Raiber, Reg.-S.-Tr. 181;
dem Leutnant d. R. d. Regis. Inf.-Reg. Nr. 112;
dem Unteroffizier d. R. Preußner, dem Unteroffizier Saller, dem Gefreiten Burg, Dieck und Schwarz, den Musketieren Herbold, Maurer und Renninger, sämtlich 1. Komp., dem Unteroffizier d. R. Gantzer, dem Fähnrich Eder, dem Gefreiten Gully, dem Musketier Fischer, dem Reserveoffizier Gerhardt, sämtlich 2. Komp.,
dem Unteroffizier Brattföhr, dem Unteroffizier d. R. Bestin, dem Musketier Pfanzner, sämtlich 3. Komp., dem Fähnrich Stürz, dem Gefreiten Dofenbach, dem Musketier Bild, dem Ersatzreserveoffizier Bichle, sämtlich 4. Komp., dem Gefreiten d. R. Frank, dem Gefreiten d. R. Gättermann, beide 5. Komp.,
den Gefreiten d. R. Schornborf und Lauinger, dem Unteroffizier d. R. Bars, sämtlich 6. Komp., dem Unteroffizier d. R. Gafner, dem Gefreiten Krupa, dem Musketier Kriegsfreiwilligen Graf, sämtlich 7. Komp., dem Musketier Föhler, dem Ersatzreserveoffizier Cron, beide 8. Komp.,
den Unteroffizieren Weischnur, Hepp und Jünger, dem Gefreiten Kub, dem Gefreiten d. R. Dietrich, sämtlich 9. Komp., dem Unteroffizier d. R. Römer, dem Musketier Kranz, dem Musketier Kriegsfreiwilligen Erich, dem Musketier Weber, sämtlich 10. Komp., dem Unteroffizier Sped, dem Gefreiten Orth, dem Gefreiten d. R. Schlund, sämtlich 11. Komp.,
dem Unteroffizier d. R. Martin, dem Gefreiten d. R. Ader, dem Gefreiten Stud, sämtlich 12. Komp., und Fath, M.G.R., sämtlich Inf.-Reg. Nr. 112;
den Leutnanten d. R. d. Regis. Ruf und Schmidt, beide Inf.-Reg. Nr. 113,
dem Musketier Steiert, dem Kriegsfreiwilligen Vels, dem Landwehmann Bierwagen, sämtlich 1. Komp., dem Unteroffizier d. R. Fischer, dem Unteroffizier d. R. Vogt, dem Gefreiten Ludwig Wauer, dem Gefreiten d. R. Baumann, dem Ersatzreserveoffizien Böhle, den Kriegsfreiwilligen Ganz und Bernet, sämtlich 2. Komp.,
dem Gefreiten Huber, dem Gefreiten d. R. Ertl, dem Ersatzreserveoffizien Kallenbach, dem Kriegsfreiwilligen Müde, sämtlich 3. Komp., dem Unteroffizier Schweizer, dem Gefreiten Klingler, dem Gefreiten d. R. Nege, dem Reserveoffizien Schelb, sämtlich 4. Komp., dem Unteroffizier d. R. Thum, dem Gefreiten Kühn, beide 5. Komp.,
dem Unteroffizier Kimmel, dem Unteroffizier d. R. Fopp, dem Sergeanten d. R. Stort, dem Gefreiten Bührer, sämtlich 6. Komp., dem Unteroffizier Lehmann, dem Gefreiten d. R. Eberenz, dem Gefreiten Niebauer, sämtlich 7. Komp., dem Musketier Rieger, dem Gefreiten Rander, dem Gefreiten d. R. Wunderle, den Musketieren Zimmermann und Baumstark, sämtlich 8. Komp.,
den Gefreiten Grether, Kaiser, Lang, Senft und Steinbrunner, dem Musketier Bosh, dem Reg. Noos, sämtlich 9. Komp., den Gefreiten Neß, Ebinger und Riß, dem Musketier Regnier, sämtlich 10. Komp.,
dem Unteroffizier d. R. Knoll, den Unteroffizieren d. R. Busch und Gail, dem Gefreiten Bus, dem Gefreiten d. R. Weiser, den Musketieren Stolz und Strobel, dem Reserveoffizien Stehle, sämtlich 11. Komp.,
dem Unteroffizier Kaufmann, den Gefreiten Barler und Schabach, den Musketieren Eugen Sprich und Ludwig Sprich, den Reserveoffizien Pfeisitz und Lapp, sämtlich 12. Komp., den Unteroffizieren Rott und Gehri, dem Unteroffizier d. R. Braun, dem Gefreiten d. R. Kopf, sämtlich M.G.R., sämtlich Inf.-Reg. Nr. 113;
den Leutnanten Kraus und Deininger, beide Inf.-Reg. Nr. 114,
dem Unteroffizier Kupfer, dem Unteroffizier d. R. Saurer,

dem Gefreiten Gerhart, dem Gefreiten (Ers.-Res.) Bähle, sämtlich 1. Komp., dem Unteroffizier Bapfel, dem Landwehmann Seig, beide 2. Komp.,
dem Unteroffizier d. R. Mayer, den Gefreiten Dreher und Max Müller, den Gefreiten d. R. Ströhle und Wellhäuser, dem Reserveoffizien Böhler, sämtlich 3. Komp., den Unteroffizieren Kleinhaus und Karl Schmidt I, dem Unteroffizier d. R. Geralt, den Gefreiten Rinkert und Sander, dem Gefreiten d. R. Weiß, dem Gefreiten Heinrich Vogt I, sämtlich 4. Komp.,
den Unteroffizieren d. R. Schenk und Stupp, dem Gefreiten Kriegsfreiwilligen Heine, sämtlich 5. Komp., dem Unteroffizier d. R. Dufner dem Gefreiten Muttscheller, dem Musketier Thal, sämtlich 6. Komp., dem Musketier Liders, dem Musketier Kriegsfreiwilligen Zimmermann, dem Reserveoffizien Schidle, sämtlich 7. Komp.,
dem Unteroffizier Kriegsfreiwilligen Hirsch, dem Ersatzreserveoffizien Gill, beide 8. Komp., dem Unteroffizier d. R. Dufner dem Gefreiten Johann Hilbrand I und Weßlin, sämtlich 9. Komp., den Unteroffizieren d. R. Hahn und Niedermann, dem Gefreiten d. R. Refinski, dem Gefreiten Bohn, sämtlich 10. Komp.,
den Musketieren Rees und Ludwig Maier I, beide 11. Komp., den Unteroffizieren Kleinbus und Keller, den Gefreiten Riebel und Ehret, dem Gefreiten Kriegsfreiwilligen Böhler, dem Gefreiten d. R. Hornisten Voll, sämtlich 12. Komp., dem Gefreiten d. R. Bergner, M.G.R., sämtlich Inf.-Reg. Nr. 114;
dem Leutnant d. R. d. Regis. Godes, dem Leutnant Faller, beide Inf.-Reg. Nr. 142,
dem Unteroffizier d. R. Wächter, den Gefreiten Gäß und Böhler, dem Gefreiten d. R. Schröder, dem Ersatzreserveoffizien Brähle, sämtlich 1. Komp., dem Gefreiten Winkler, dem Ersatzreserveoffizien Böhle, beide 2. Komp.,
dem Unteroffizier d. R. Böhlein, dem Unteroffizier Biener, dem Gefreiten Stört, den Gefreiten d. R. Fischer und Fuchs, dem Musketier Kemtor, dem Reserveoffizien Kästhammer, sämtlich 3. Komp.,
dem Unteroffizier d. R. Krauß, dem Unteroffizier d. R. Kummer, dem Gefreiten Karl Müller, dem Gefreiten d. R. Manz, den Musketieren Deufel, Hauber und Kub, sämtlich 4. Komp., dem Ersatzreserveoffizien Weigel, 6. Komp.,
dem Unteroffizier d. R. Becker, dem Gefreiten Senne, beide 7. Komp., dem Gefreiten Baumann, 8. Komp., dem Unteroffizier Geider, dem Musketier Osjermann, dem Ersatzreserveoffizien Schuler, sämtlich 9. Komp., dem Gefreiten Beron, 10. Komp.,
dem Gefreiten Wähler, dem Sergeanten Geiger, dem Gefreiten d. R. Gubald, dem Musketier Wind, dem Kriegsfreiwilligen Zimmermann, sämtlich 11. Komp., dem Reserveoffizien Hohl, dem Kriegsfreiwilligen Winter, beide 12. Komp., sämtlich Inf.-Reg. Nr. 142;
dem Kanonier d. R. Urban, 5. Batt., dem Unteroffizier d. R. Groß, dem Kanonier Jünemann, dem Wächtermeister Dicks, sämtlich 4. Batt., dem Kanonier Wall, 6. Batt., sämtlich Inf.-Reg. Nr. 28;
dem Gefreiten Belmelinger, dem Gefreiten d. R. Meder, beide 2. Batt., dem Gefreiten d. R. Gurrath, 4. Batt., dem Wächtermeister Kriegsfreiwilligen Schneider, 5. Batt., dem Unteroffizier d. R. Hittinger, dem Gefreiten d. R. Wolf, beide 6. Batt., sämtlich Inf.-Reg. Nr. 29;
dem Unteroffizier Stief, 1. Batt., dem Sergeanten Krüger, dem Kanonier Fränkle, beide 2. Batt., dem Fähnrich Wenzl, dem Kanonier Fütterer, beide 3. Batt., dem Wächtermeister Kriegsfreiwilligen Emmerling, dem Unteroffizier Kriegsfreiwilligen Dyck, dem Landsturmmann Wein, sämtlich 4. Batt., dem Unteroffizier Hummel, 5. Batt., dem Gefreiten Schibel, 11. Abt., sämtlich Feldart.-Reg. Nr. 30;
den Leutnanten d. R. d. Regis. Capellmann und Herion, beide Feldart.-Reg. Nr. 76,
dem Wächtermeister Grubenmeyer, 1. Abt., den Unteroffizieren Wöhner und Reinkoll, beide 1. Batt., den Unteroffizieren Ehret und Wader, den Gefreiten Fischer und Schöpf, sämtlich 2. Batt., dem Unteroffizier Marcus Müller, den Gefreiten Kopp und Joseph Pfaff I, sämtlich 3. Batt., dem Wächtermeister d. R. Brüssel, den Gefreiten Bishoff und Winterhaber, dem Kanonier Hum, sämtlich 4. Batt., dem Unteroffizier Wurster, dem Gefreiten Weismann, beide 5. Batt., dem Kanonier Schirl, 6. Batt., sämtlich Feldart.-Reg. Nr. 76;
den Unteroffizieren Käufer und Gähmann, dem Kanonier Graber, sämtlich 5. Batt., sämtlich Inf.-Reg. Nr. 14;
dem Gefreiten Keller, dem Gefreiten d. R. Bäuerle, beide 7. Komp., Inf.-Reg. Nr. 112;
dem Gefreiten d. R. Kohler, 1. Komp., dem Musketier Erbsland, 2. Komp., dem Gefreiten Schwann, 6. Komp., dem Unteroffizier Busch, 7. Komp., dem Landwehmann Indlester, 8. Komp., dem Musketier Meiser, 10. Komp., sämtlich Inf.-Reg. Nr. 113;
dem Reserveoffizien Sauerbach, 5. Komp., dem Gefreiten Kriegsfreiwilligen Esterreicher, 7. Komp., dem Landwehmann Strauß, 8. Komp., sämtlich Inf.-Reg. Nr. 114;
dem Musketier Weber, dem Ersatzreserveoffizien Karzer, dem Kriegsfreiwilligen Schlüter, sämtlich 1. Komp., den Musketieren Meudeker und Schenk, dem Gefreiten d. R. Wöhl, sämtlich 2. Komp., dem Unteroffizier Reiß, dem Reserveoffizien

Ed. beide 8. Komp., dem Reservisten Wehler, dem Ersah-reservisten Holt, beide 4. Komp., dem Reservisten Holt, 5. Komp., dem Reservisten Schaub, 6. Komp., Wader, 9. Komp., dem Reservisten Misch, 10. Komp., dem Gefreiten Bayer, dem Reservisten Pfisterer, beide 12. Komp., sämtlich Inf.-Reg. Nr. 112; dem Ersahreservisten Mübinger, 12. Komp., Inf.-Reg. Nr. 169; dem Reservisten Zimmermann und Wehner, beide 1. Komp., dem Unteroffizier d. R. Böller, 4. Komp., sämtlich Inf.-Reg. Nr. 170; dem Gefreiten Hisinger, 2. Komp., dem Pionier d. Landst. Schred, 5. Komp., dem Pionier Berschet, 1. Komp., und Scherer, 3. Komp., sämtlich L./Pion.-Batt. Nr. 14.

Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 16. Dezember.

Zweiter Tagesbericht vom 14. Dezember.

W.L.B. Berlin, 15. Dez., abends. (Amtlich.)

An der Somme geringe Gefechtsaktivität. Auf dem Oiseufer der Maas seit vormittags starke französische Angriffe im Gange, bei denen der Feind Vorteile in Richtung Louvemont und Hardecourt erlangte. Kampf noch nicht abgeschlossen.

Unsere Dobrußja-Armee verfolgt den Feind, der unter Einwirkung des schnellen Vordringens in der Großen Balachei seine Stellungen in letzter Nacht räumte. An der mazedonischen Front herrscht Ruhe.

Westlicher Kriegsschauplatz.

London, 15. Dez. Reuter. Das Unterhaus hat den geforderten Kredit von 400 Millionen Pfund Sterling (8 Milliarden Mark) einstimmig angenommen. (W.B.)

London, 14. Dez. (Reuter.) Der heute bekanntgemachte Ergänzungsetat sieht eine weitere Million Mann für den Dienst in der Armee in dem mit dem 30. März 1917 endigenden Jahre vor. Diese Zahl stellt den wahrscheinlichen Überschuss über die schon im Jahre 1916/17 bewilligten Mannschaften dar, der ursprüngliche Etat sah 4 Millionen vor. Mit den neuen Mannschaften werden es 5 Millionen sein. (W.L.B.)

London, 15. Dez. (Unterhaus. — Reuter.) Bei der Besprechung der Friedensvorschlüge sagte gestern Bonar Law: Bei der Begründung der letzten Kreditvorlage gebrauchte Aquith folgende Worte: „Die Alliierten verlangen, daß eine angemessene Genugtuung für die Vergangenheit und angemessene Sicherheit für die Zukunft vorhanden sein muß.“ (Lauter Weisfall.) Das ist immer noch die Politik und das ist immer noch der Entschluß der Regierung Sr. Majestät. (Erneuter, langanhaltender Beifall.)

Ostlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz.

W.L.B. Wien, 15. Dez. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Östlicher Kriegsschauplatz:
Die Verbündeten haben in rastloser Verfolgung den weichen Rumänen und Russen gestern Duzen genommen. Nördlich von Duzen leistet der Feind noch Widerstand. Die Gefangenzahl der zwei letzten Tage beträgt abermals 4000. Westlich und nordwestlich von Cona wird erbittert weitergekämpft. Südlich des Uz-Tales wurde den Russen eine vorübergehend von ihnen gewonnene Höhe im Gegenangriff wieder entzogen. Nördlich des Gubanos-Tales erreichte der Gegner einen örtlichen Vorteil. In den Karpaten ließ die russische Angriffstätigkeit nach. Bei Koniah südlich von Borow setzten sich österreichisch-ungarische Abteilungen auf 350 Meter Frontbreite in dem Graben der russischen Vorposten fest.

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz:

Unverändert.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
von Höfer, Feldmarschallleutnant.

W.L.B. Sofia, 15. Dez. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht von gestern: **Mazedonische Front:** In der Gegend von Vitolia spärliches Artilleriefeuer. Wir schossen einen feindlichen Fesselballon südlich von Manastir in Brand. Im Cernabogen lebhafteste Tätigkeit der feindlichen Artillerie rings um Paralovo. Östlich der Cerna schlugen wir einen feindlichen Angriff zwischen Gradescica und Paralovo zurück. In der Moglena-Gegend heftiges feindliches Artilleriefeuer. Zu beiden Seiten des Bardar spärliches Feuer der feindlichen Artillerie und lebhafteste aber erfolglose Tätigkeit des feindlichen Fludienstes über und hinter unseren Stellungen. An der Belasica-Front Artillerie- und Patrouillengefächte. An der Struma vereinzelte Kanonenschüsse des Feindes und kleine Patrouillengefächte. An der Front des Ägäischen Meeres in der Gegend von Drama ergebnislose feindliche Fliegertätigkeit. Bei Dogat holten wir einen französischen Aéroplan herunter. Dessen Insassen, Unterleutnant Jean Rochat und Unteroffizier Jean Logleski, wurden gefangen genommen. **Rumänische Front:** An der Donau spärliches Artilleriefeuer und Patrouillengefächte. In der östlichen Balachei dauert der Vormarsch der Verbündeten an. Vorgehobene Abteilungen unserer Truppen, die die Donau bei Lutran, Silistria und Cernavoda überschritten haben, erreichten die Eisenbahnlinie Bukarest-Bedefti. An der Front des Schwarzen Meeres beschossen russische Kriegsschiffe Volkshilf. Vier Einwohner wurden getötet, fünf verwundet.

W.L.B. Sofia, 15. Dez. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht vom 15. Dezember. **Mazedonische Front:** In der Gegend von Vitolia schwaches beiderseitiges Ar-

illeriefeuer und Patrouillengefächte. Im Cernabogen wurden mehrere feindliche Angriffe gegen die Höhen östlich von Paralovo leicht abgeschlagen. In der Gegend von Moglena schwaches beiderseitiges Artilleriefeuer. Beiderseits des Bardar sehr spärliches Artilleriefeuer. Die Stellung südlich von Bogoroditsa wurde von der feindlichen Artillerie von Zeit zu Zeit heftig beschossen. Lebhafteste Tätigkeit der feindlichen Flieger über und hinter unseren Stellungen. An der Belasica-Planina schwaches Artilleriefeuer und Patrouillengefächte. An der Struma vereinzelte Kanonenschüsse vonseiten des Feindes. Mehrere unserer Flugzeuge warfen erfolgreich Bomben auf englische Bivake und Depots bei Tschajasa. An der Front des Ägäischen Meeres gab ein feindliches Schiff ungefähr 15 Schüsse auf die Küste südlich von Maronia ab. Drei feindliche Flugzeuge bewarfen das Dorf Kadulevo mit 15 Bomben. Vier feindliche Flugzeuge waren wirkungslos 12 Bomben auf die Brücke von Kluti-Burgas.

Rumänische Front: In der Dobrußja hat der Feind seine Stellungen aufgegeben, die bereits in unserer Hand sind. In der östlichen Balachei rücken die verbündeten Armeen nördlich von der Palomita vor. Unsere Truppen haben Bedefti besetzt.

Berlin, 15. Dez. Am 13. Dezember betrug unsere Beute in Rumänien achtundzwanzig Offiziere und 1700 Mann, fünf Maschinengewehre und vier Eisenbahnzüge. Dazu traten am 14. Dezember noch 1300 Gefangene. Bis zum 14. Dezember waren 65 000 Quadratkilometer rumänischen Landes besetzt, das ist etwa die Hälfte des Gesamtgebietes. (L. Frkf. Ztg.)

Petersburg, 14. Dez. (W.B.) Reichskontrollleur Pokrowsky wurde zum Minister des Äußern ernannt. Sein Nachfolger als Reichskontrollleur wurde der Gehilfe im Finanzministerium Feodosjoff.

Berlin, 16. Dez. Wie die „Voss. Ztg.“ meldet, ist der rumänische Ministerpräsident Bratianu zur Besprechung des Friedensangebots der Zentralmächte in Petersburg eingetroffen. Der Zar sei aus dem Hauptquartier nach Petersburg gereist.

Petersburg, 15. Dez. Die Petersburger Telegr.-Ag. meldet gegenüber anderen Mitteilungen: Die russischen Zeitungen aller Richtungen mißbilligen und tadeln einstimmig den letzten Schritt Deutschlands. Die Blätter erblicken in ihm nur einen heuchlerischen Versuch, die neutralen Länder an die zu spät kommende Friedensliebe der deutschen Regierung glauben zu machen, und einen Versuch, den in den letzten Tagen liegenden Mut der Bevölkerung zu heben. Schließlich sei es ein Versuch, abermals durch das Friedensphantom, an das die Urheber des Vorschlages selbst nicht glauben, Zwietracht zu säen und sei es auch nur unter dem kleinsten Teil der Völker, die die Entente ausmachen. Die Petersburger Telegr.-Ag. fügt hinzu: „Diese Ressort-Verurteilungen befinden sich in vollkommener Übereinstimmung mit den Meinungen der hervorragendsten Mitglieder der Duma, darunter Miljutins und Roditschens, die übereinstimmend der Ansicht seien, daß die einzige Antwort auf den Vorschlag der Mittelmächte eine kategorische Ablehnung aller Verhandlungen sein solle, solange nicht alle vom Feinde besetzten Gebiete von ihm geräumt seien und solange nicht der Gegner geneigt sei, sich den Bedingungen zu unterwerfen, die ihm die Alliierten auferlegen würden.“

Ein Ultimatum der Alliierten an Griechenland.

Athens, 16. Dez. (Agence Sabas.) Folgende Note der alliierten Mächte ist vorgestern nachmittag dem griechischen Minister des Auswärtigen, Nulacostas, von Sir Elliot, dem Doyen der alliierten Gesandten, überreicht worden:

„Auf Weisung ihrer Regierungen haben die Gesandten Frankreichs, Italiens, Großbritanniens und Russlands die Ehre, folgendes der griechischen Regierung zur Kenntnis zu bringen:

Die jüngsten Ereignisse in Athen haben klar bewiesen, daß weder der griechische König, noch die griechische Regierung im Besitze genügender Autorität über die griechische Armee sind, um zu verhindern, daß diese zu einer Bedrohung des Friedens und der Sicherheit der Armeen der Alliierten in Mazedonien wird. Unter diesen Umständen sehen sich die alliierten Regierungen gezwungen, um ihre Streitkräfte vor einem Angriff zu sichern, die sofortige Ausführung der Verschiebungen von Truppen und Kriegsmaterial zu verlangen, die in der beigefügten technischen Note bezeichnet sind. Diese Verschiebungen müssen innerhalb 24 Stunden beginnen und so schnell als möglich durchgeführt werden. Außerdem wird jede Bewegung von Truppen und Kriegsmaterial nach Norden sofort verhindert werden.

Falls die griechische Regierung sich diesen beiden Forderungen nicht unterwerfen sollte, so sind die Alliierten der Ansicht, daß eine solche Haltung einen feindlichen Akt gegen sie darstellen würde. Die Unterzeichneten haben den Befehl erhalten, mit dem Personal ihrer Gesandtschaften Athen zu verlassen, wenn sie nicht bei Ablauf einer Frist von 24 Stunden von der Übergabe dieser Mitteilung an gerechnet, eine vollständig glatte Annahme seitens der königlichen Regierung erhalten haben. Die Flotte der griechischen Küsten wird solange aufrecht erhalten werden, bis die griechische Regierung vollständige Genugtuung für die kirchlichen Angriffe geleistet hat, die ohne Herausforderung von griechischen Streitkräften gegen Alliierte Truppen in Athen unternommen wurden, und bis genügende Bürgschaften für die Zukunft gegeben sind.“

Athens, 16. Dez. In einem Anhang zur Bierverbandnote werden genau alle technischen Angaben über die Räumung Nordgriechenlands durch die griechischen Truppen gemeldet.

London, 15. Dez. Reuter erfährt, daß das Ultimatum der Alliierten an Griechenland, das heute überreicht wurde, heute um 2 Uhr nachmittags ablaufe. (W.L.B.)

Ein neuer Übergriff der Entente.

Berlin, 15. Dez. (W.B.) Nach einer hier eingetroffenen, aus amtlicher Quelle stammenden Nachricht landeten Teile der Besatzung von Schiffen der Entente auf der Insel Syra und verhafteten den dortigen deutschen, den österreichischen und den türkischen Konsul. Der deutsche Wahlkonsul starb 24 Stunden nach seiner Verhaftung an den Folgen der ihm zu Teil gewordenen brutalen Behandlung. Der im siebzigsten Lebensjahre stehende Mann, ein griechischer Staatsangehöriger namens Dallegio, war seit 33 Jahren im deutschen Dienste. Dieser Vorfall reiht sich würdig an den nächtlichen Überfall und die Fortschleppung des dreißigjährigen Konsuls Orstein auf Chios und zeigt, wie es um die Wahrung der Rechte der kleinen neutralen Staaten, um die Wahrung des Völkerrechts und um die Grundzüge der Menschlichkeit bei den Gegnern der Zentralmächte bestellt ist.

Der Krieg zur See.

Christiania, 15. Dez. „Middagsavisen“ meldet: Der große deutsche Hilfskreuzer „Prinz Friedrich“, der seit Kriegsausbruch vor Odessa bei Bergen lag, kam heute in Stabanger an, nachdem er die englische Flotte vor Bergen, wo zwei britische Torpedojäger und drei Torpedobootzerförer lauerten, durchbrochen hatte. Wie die „Frkf. Ztg.“ hört, war „Prinz Friedrich“ seinerzeit auf einer Nordlands-Bergungsreise vom Kriegsausbruch überrascht worden. Das Schiff war niemals Hilfskreuzer.

Der Krieg und die Heimat.

Der Kaiser im Elfaß.

Berlin, 15. Dez. (W.B.) Amtlich wird gemeldet: Der Kaiser sah auf dem Sabsheimer Exerzierplatz bei Regen und Schnee am 13. Dezember Abordnungen aller Waffen der im Ober-Elfaß stehenden Truppen. Nach Abschreiten der Front hielt der Monarch eine kurze Ansprache, die von Generalleutnant v. Kentscher beantwortet wurde. Nach dem Paradeaufmarsch in Kompagniefronten sprach der Kaiser den Offizieren seine volle Anerkennung über die gut disziplinierte Truppe aus, betonte den Wert des Drills und schilderte darauf in kurzen Zügen die Kriegslage in Rumänien. Darauf besichtigte er bei Klein-Randau eine weitere Truppe. Der Vorbeimarsch der glänzend aussehenden Truppen erfolgte hier auf der Straße in Gruppenkolonne. Nach einem Frühstück im Kreise des Oberkommandos fuhr der Kaiser im Auto nach Colmar, wo er das Stappenlazarett eingehend besichtigte und an die Verwundeten Auszeichnungen oder Erinnerungen verteilte. Den Ärzten und Schwestern gegenüber sprach der Monarch sich außerordentlich anerkennend über den guten Zustand des Lazarets und die bewundernswürdigen Heilerfolge aus. Am 14. Dezember nahm der Kaiser im Kasino des Inf.-Reg. 105 in Straßburg i. Elfaß den Vortrag des Armeegruppenführers und des Gouverneurs von Straßburg entgegen, besichtigte im Anschluß daran Teile der Nordwestfront der Festung und nahm sodann das Frühstück im Kreise des A. D. Kdos. ein. Der Statthalter von Elfaß-Lothringen und Staatssekretär v. Tschammer waren hinzugezogen. Am Nachmittag sah der Kaiser bei gutem Wetter auf dem Exerzierplatz bei Würchingen einen größeren Truppenverband, der ebenso wie die gestern gesehenen Truppen einen vorzüglichen Eindruck machte. Der Kaiser schritt die Front ab, verteilte Auszeichnungen und hielt eine Ansprache, in der er seinen Dank für das zähe Aushalten der Truppen im Westen ausdrückte, ohne das die Erfolge auf dem rumänischen Kriegsschauplatz, die alle Blicke auf sich lenkten, unberücksichtigt seien. Generalmajor Teckmann brachte in seiner Antwort erneut das Treugelöbnis gegen den allerhöchsten Kriegsherrn dar. Der Kaiser nahm darauf den Vorbeimarsch ab. Der deutsche Kronprinz als Heeresgruppenführer und der Armeeführer begleiteten den Monarchen.

Botssdam, 15. Dez. (Nichtamtlich.) Die Frau Prinzessin Joachim von Preußen ist heute Nacht 2 Uhr 20 Min. von einem Sohn glücklich entbunden worden. (W.L.B.)

Berlin, 15. Dez. Wie der „Berliner Lokalanzeiger“ hört, ist der Staatssekretär des Innern, Dr. Helfferich, gestern abend um halb 12 Uhr ins Große Hauptquartier abgereist. In seiner Begleitung befinden sich Unterstaatssekretär v. Stein und Landrat Frhr. v. Braun.

Berlin, 15. Dez. Laut „Berliner Tageblatt“ ist der Präsident des Kriegsernährungsamts, von Batocki, in Wien eingetroffen, und hatte eine Unterredung mit dem Präsidenten des österreichischen Ernährungsamts, Kofstein.

Berlin, 14. Dez. (W.B.) In der heutigen Sitzung des Bundesrats gelangten zur Annahme: der Entwurf einer Verordnung betreffend die Stempelpflicht ausländischer Wertpapiere, der Entwurf einer Verordnung über Hülfenfrüchte, der Entwurf einer Verordnung betreffend Krankenversicherung deutscher Arbeiter im besetzten feindlichen Ausland, der Entwurf der Deutschen Arzneitaxe 1917, eine Ergänzung der Bekanntmachung betreffend gesundheitsschädliche kausende Zubereitungen zu Fleisch und dessen Zubereitungen usw., der Entwurf einer Verordnung betreffend den Verkehr mit Kraftfahrzeugen, der Entwurf einer Verordnung betreffend die Anmeldung von Auslandsforderungen, der Entwurf einer Verordnung betreffend Verwendung weiblicher Hilfskräfte im Gerichtsschreiben

dienst, der Entwurf einer Verordnung über die Geschäftsauf-
sicht zur Abwendung von Konkursen.

Die Neutralen.

Die Präsidentenwahl in der Schweiz.

Über den für 1917 gewählten neuen Schweizer Bundes-
präsidenten Schulthess, der 1868 in Brugg (Kanton Argau)
geboren ist, teilt die „Zsch. Btg.“ mit: Seiner rast-
losen Arbeit ist die Verhütung einer eigentlichen Lebens-
mittelnot in der Schweiz hauptsächlich mit zu danken. In
den deutsch-schweizerischen Wirtschaftsverhandlungen hat
sich Schulthess bei aller Wahrung des neutralen Stand-
punktes der eidgenössischen Regierung stets als ein war-
mer Freund Deutschlands erwiesen. Colander ist Grau-
blinder.

Zum Präsidenten des Bundesgerichts wählte die
Bundesversammlung gleichfalls einen Aargauer, Bundes-
richter Albert Ursprung, zum Vizepräsidenten mit
knapper Zweidrittelmehrheit den Bundesrichter Picot
aus Genf.

Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 16. Dezember.

Ihre königliche Hoheit die Großherzogin ist gestern
abends 10 Uhr 59 von Schloß Königstein hierher zurück-
gekehrt.

Seine Majestät der Kaiser traf heute vormittag 10
Uhr zum Besuch der Großherzoglichen Herrschaften hier
ein. Seine königliche Hoheit die Großherzogin erwartete
Seine Majestät am Bahnhof und geleitete Allerhöchst-
dieselben zum Großherzoglichen Schloß, wo Ihre Königl.
Hoheiten die Großherzogin und die Großherzogin
Luise zum Empfang anwesend waren. Um 1 Uhr fand
Familiantafel im Großherzoglichen Palais und gleichzeitige
Marshalltisch im Schloß statt.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der etatmäßigen Beamten der Schaltstabsabteilungen H bis K

Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses,
der Justiz und des Auswärtigen.

Beamteneigenschaft verliehen:

der Maschinenschreiberin Johanna Schilling beim Amts-
gericht Pforzheim.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Verlegt:

die Amtsdienere Justian Rudiger von Mühlheim nach Wald-
kirch und Otto Kaiser von Waldkirch nach Mühlheim.

— Großh. Verwaltungshof. —

Zurückgesetzt:

Wärterin Elisabeth Heig bei der Heil- und Pflegeanstalt
Jilenna.

Gestorben:

Verwaltungssekretär Emil Mayer bei der Großh. Erziehungs-
anstalt Jilenna am 6. d. M.

Personalmeldungen aus dem Bereiche des Volksschulwesens.

1. Ernennungen.

Altfeil, Wilhelm, Hilfsp., zurzeit im Heer, wird Hauptl. in
Dittwar. — Blaisch, Karl, Unterl. in Pforzheim, zurzeit im
Heer, wird Hauptl. in Neusteiffelt; Bodenheimer, August,
Schulb. in Pfaffenberg, wird Hauptl. daselbst; Buntzu, Wil-
helm, Unterl. in Müllheim, zurzeit im Heer, wird Hauptl. in
Heinsheim. — Danneker, Wilhelm, Hilfsp. in Weiler, zurzeit
im Heer, wird Hauptl. in Reichenbach. — Habermann, Fried-
rich, Unterl., zurzeit im Heer, wird Hauptl. in Höpfigen. —
Koch, Karl, Unterl., zurzeit im Heer, wird Hauptl. in Sulzbach.
— Leibbrandt, Hermann, Schulb. in Werbachhausen, wird
Hauptl. daselbst. — Lott, Albert, Unterl., zurzeit im Heer, wird
Hauptl. in Dreinau. — Reichenbach, Erich, Unterl. in Frei-
burg, wird Hauptl. in Willstätt. — Sanberger, Karl, Unterl.,
zurzeit im Heer, wird Hauptl. in Wiesental; Schnaf, Adam,
Unterl. an der Seminar- und Volksschule Eppingen, wird Hauptl.
in Wemprechtshofen.

2. Versetzungen.

Schweizer, Donat, Hptl. in Todtmoos-Schwärzenbach, nach
Mühlheim.

3. Zurücksetzungen.

Meyer, Amalie, Hauptl. in Mannheim. — Ohwald, Karl,
Hauptl. in Pforzheim.

4. Todesfall.

Schreiber, Ignaz, Hauptl. in Karlsruhe.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Staatsbahnverwaltung. —

Ernannt:

zum Betriebsassistenten: Kanzleihilfe Ernst Böhler in
Karlsruhe;

zum Wagenrevidenten: Amtsdienere Joseph Schmitt in
Pforzheim.

Etatmäßig angestellt:

als Kanzleihilfe: Kanzleihilfe Alfred Holzer in Karls-
ruhe;

als Weichenwärter: Joseph Wertsch in Redarzinmarn, Mar-
tin Kiegel in Gerlachshausen, Christian Schöndelmaier in Tri-
berg;

als Schirrmann: Peter Wagner II in Basel;

als Bremser: Wilhelm Keller in Karlsruhe, Adolf Giber
in Basel.

Die frühere Eisenbahngelübte Johanna Schranf in Karls-
ruhe wurde als solche wieder aufgenommen.

Vertragsmäßig aufgenommen:

als Lokomotivheizer: Oskar Breinlinger von Rütli, Franz
Geng in Krozingen, Wilhelm Krauth in Eschelbronn.

Verlegt:

Bahnmeister Franz Kober Bohnert in Mannheim nach
Schweigen,

Bauassistent Georg Göttinger in Freiburg nach Eberbach,

Betriebsassistent Gottlieb Wölke in Basel nach Hellingen,

Lokomotivführer Gustav Rekeisen in Hellingen nach Hausach,
die Eisenbahnassistenten Oskar Mümpfer in Triberg nach
Wiesloch-Balldorf und Hermann Maushart in Hausach nach
Wühl (Baden),

die Bureauhilfen Joseph Schilling in Brennet Rh. nach
Wolsach und Karl Osnier in Litzsee nach Weil-Leopoldshöhe,
Kanzleihilfe Karl Reuber in Waldshut nach Mannheim.

Zurückgesetzt:

wegen vorgerückten Alters, unter Anerkennung ihrer lang-
jährigen treuen Dienste:

Weichenwärter Wilhelm Erb in Kehl, auf Ansuchen, und
Wagenausschreiber Friedrich Herrmann in Bretten, auf An-
suchen;

wegen leidender Gesundheit:

Betriebsassistent Ludwig Boller in Karlsruhe.

Entlassen:

Wagenrevident Adam Holzwarth in Mannheim, Wagenauf-
schreiber Karl Zug in Mannheim, Bremser Friedrich Gauther
in Karlsruhe (auf Kündigung).

Gestorben:

Zugmeister Joseph Fahrlander in Freiburg, am 19. Novem-
ber l. J.

Bremser Stephan Wüppel in Lauda, am 23. November l. J.,
Weichenwärter Reinhard Eselgroth in Mannheim, am 25.
November l. J.

Bahnwärter Anton Fischer auf Wartsstat. 12 der Kraichgau-
bahn, am 29. November l. J.

Wagenrevident Wilhelm Haug in Offenburg, am 5. Dezem-
ber l. J.

** Gestern ist die Bekanntmachung des Bundesrats
vom 11. Dezember 1916, betr. die Erparnis von Brenn-
stoffen und Beleuchtungsmitteln, in Kraft getreten, durch
welche unter anderem die abendliche Schließung der Gast-,
Speise- und Schankwirtschaften, Kaffeehäuser, Theater,
Lichtspielhäuser und ähnlicher Unternehmungen auf 10
Uhr abends festgesetzt, indes den Landesbehörden die Ermäch-
tigung zur Bewilligung gewisser Ausnahmen von dieser
Regel erteilt wird. Das Großh. Badische Mini-
sterium des Innern hat demgemäß vorläufig allgemein
für alle Städte über 10 000 Einwohner gestattet, daß die
bezeichneten Unternehmungen bis abends 11 Uhr geöffnet
bleiben. Eingehendere Ausführungsbestimmungen der
beteiligten Ministerien und Behörden des Publikums
und der Behörden über die Tragweite und die Wichtigkeit
der neuen Bundesratsverordnung sind kommende Woche
zu erwarten.

** Wie uns von zuständiger Seite mitgeteilt wird, soll,
abweichend von der ursprünglichen Absicht, bei der Berech-
nung des für die Gewährung der einmaligen Teuerungss-
beihilfe maßgebenden Höchsteinkommens bei den etat-
mäßigen Beamten das Wohnungsgeld — bei den etat-
mäßigen Lehrern die freie Wohnung oder die an deren
Stelle gewährte Mietzinsentschädigung — in allen Fällen
mit dem festen Betrag von 300 M. angerechnet
werden. Durch diese Änderung wird der Kreis der für
die Bewilligung der einmaligen Beihilfen in Frage kom-
menden etatmäßigen mittleren und oberen Beamten und
etatmäßigen Lehrer nicht unbedeutend erweitert.

** Expresgutverkehr. Erfahrungsgemäß drängt sich
der Expresgutverkehr vor Weihnachten auf die letzten
Tage vor dem Fest und auf die Abendstunden oft derart
zusammen, daß trotz umfangreicher Vorzüge der Eisen-
bahnverwaltung eine schnelle Abfertigung der einzelnen
Aufgeber nicht immer vorausgesetzt werden kann. Es
empfiehlt sich daher, die Auslieferung der Weihnachts-
expresgutsendungen möglichst frühzeitig zu bewirken, da-
mit ein allgütiger Andrang in den Abendstunden und
an den beiden letzten Tagen vor Weihnachten vermieden
wird und die Empfänger rechtzeitig in den Besitz der
Weihnachtsgüter kommen.

Aus der Residenz.

* Der Kaiser in Karlsruhe.

Aus dem Elsass kommend traf Kaiser Wilhelm
heute vormittag um 10 Uhr zum Besuche der
Großherzoglichen Herrschaften in Karlsruhe ein. Es
waren von jeher festliche Stunden für die badische Haupt-
stadt, wenn der Monarch in ihren Mauern weilte. Über
zweieinhalb Jahre sind verfloßen, seit es uns zum letzten-
male vergönnt war, dem Herrscher unsere ehrerbietigsten
Willkommensgrüße zu entbieten. Viel Schwerees liegt
zwischen jenen Frühlingstagen und heute. Wir wissen,
daß der Kaiser das Menschenmögliche getan hat, um den
Ausbruch des Weltkrieges zu verhüten und daß es die
bitterste Stunde seines Lebens war, als ihn der feindliche
Überfall zwang, das Schwert zur Verteidigung zu ziehen.
Wir kennen auch den großherzigen Schritt, den der Kai-
ser in diesen Tagen gemeinsam mit seinen hohen Verbün-
deten unternahm, um der Welt den Frieden wiederzu-
schenken. Mit dem Gefühl aufrichtigsten Dankes für diesen
neuen Beweis der Friedensliebe des Herrschers verbindet
sich aber auch das der eisernen Entschlossenheit, den uns
aufgezwungenen Kampf bis zum Äußersten durchzuhal-
ten, falls die Feinde das Friedensangebot ablehnen soll-
ten. In diesem Sinne sind denn auch die jubelnden Zu-
rufe der Tausende und aber Tausende zu verstehen, die
den Kaiser begrüßten, als er heute an der Seite unseres
Großherzogs die festlich geschmückten Straßen der Resi-
denz durchfuhr. Mögen sie den Kaiser in der Gewißheit
bestärken, daß das deutsche Volk heute ebenso geschlossen
und einig hinter ihm steht wie nur je! (G. G. A.)

Neueste Drahtnachrichten.

W. T. W. Großes Hauptquartier, 16. Dez.,
vormittags. (Amtl.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Armee des Generalfeldmarschalls
Herzog Albrecht von Württemberg.

Im Opern- und Witschact-Bogen steigerte sich der Ge-
schützkampf zeitweilig zu erheblicher Stärke. Unsere Stoß-
trupps drangen südlich von Jilbeke bis in die zweite
englische Linie vor, deren Besatzung geflüchtet war.

Heeresgruppe Kronprinz.

Am 15. Dezember gelang es den Franzosen an der
Nordostfront von Verdun, uns aus der vordersten Stel-
lung in eine zweite vorbereitete Linie Talou-Rüden-
höhen nördlich Louvemont-Chambrettes Fe.—südlich
von Bezon-Baux zurückzudrängen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls
Prinzen Leopold von Bayern.

Westlich von Luck brachen nach gelungener Minen-
sprengung österreichisch-ungarische Truppen in die beschä-
digten feindlichen Gräben ein und kehrten nach weiterer
Zerstörung mit einer Anzahl Gefangener und
Beute zurück.

Front des Generalobersten Erzherzog
Joseph.

Südlich des Uz-Tales kamen zweimalige Angriffe der
Russen im Artilleriefener zum Stehen.

Heeresgruppe des Generalfeldmar-
schalls von Mackensen.

In rastlosen Kämpfen hat der linke Flügel der 9. Ar-
mee die Straße Buzau-Kinnicul-Sarat erreicht; öst-
lich von Buzau ist der gleichnamige Flußabschnitt vom
rechten Flügel der übergang über die Colmatiuil-Nieder-
ung erkämpft. Wieder sind 2000 Gefangene eingebracht.

Die Donaumee dringt unaufhaltsam nach Nordosten
vor.

In der Dobrußja hat der Russe seine südlichsten Stel-
lungen aufgegeben. Bulgarische, osmanische und deutsche
Truppen haben in rascher Verfolgung die Linie Cogalas
—Cartal—Harsova überschritten.

Mazedonische Front:

Keine besonderen Ereignisse.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Verantwortlich für den Staatsanzeiger und den
redaktionellen Teil:
J. W. Redakteur E. Müll in Karlsruhe.

Druck und Verlag:
G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Soweit Vorrat! BILLIGE SPIELWAREN

Werpuppen	38	Klavier	65
Kletterbären	1.30	Trommel mit Schlegel	42
Hunde auf Räder	75	Ziehharmonika	65
Hunde weich gestopft	85	Puppe „Schulmädchen“ mit Schlafaugen, 33 cm groß	1.45
Fröbel Holzbaukasten	75	Baby mit gestricktem Anzug	1.75
Bilderbaukasten	48	Baby mit Schlafaugen	1.95
Stückkasten	75	Baby, gekleidet	75
Gesellschaftsspiele	75	Porzellanbaby, Arme und Beine beweglich	68
Kegelspiele in Holzkisten	45	Soldatpuppe mit dauerhaftem Kopf	1.35
Tierweide mit Hirt	85	Wohnzimmereinrichtung, 7 teilig	68
Blaisoldaten, Luftschiffer, 12 teilig	68	Große Puppenstühle	1.95
Maschinengewehre mit Munition	68	Kaffeeservice, Porzellan, 7 teilig	75
Kanone mit Munition	68	Küchenherd, mit 3 Töpfen	55
Schnellfeuergeschütz	75	Blechgeschirre in Karton, 7 teilig	50
Gewehre mit Pfeil und Scheibe	58	Blechgeschirre in Karton, 12 teilig	75
Pistole mit Scheibe	35		

Versand v. Spielwaren auch nach auswärts

GESCHW. KNOPF

Christbaumschmuck in großer Auswahl

Unsere Hinterlegungskasse verzinst
Einlagen bis auf weiteres mit

4 %

Die Verzinsung beginnt mit dem auf-
den Eingang des Geldes bei der An-
stalt folgenden Tage

Karlsruher Lebensversicherung
auf Gegenseitigkeit
vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt

Weihnachts-Geschenke

Gebr. Leichtlin, Karlsruhe

Zähringerstraße 69

Telephon 48

Papier-, Schreib-, Zeichen-Materialien- und Kunsthandlung :-: Buch- und Kunst-Druckerei

beehren sich zum Besuche ihrer mit Neuheiten aufs reichhaltigste ausgestatteten

WEIHNACHTS-AUSSTELLUNG

höflichst einzuladen

Während der Weihnachtszeit sind die Geschäftsräume auch an Sonntagen geöffnet



L. Schumacher

Juwelieregeschäft

und

Verkaufsstelle

der

Württembergischen

Metallwarenfabrik

Geislingen-St.

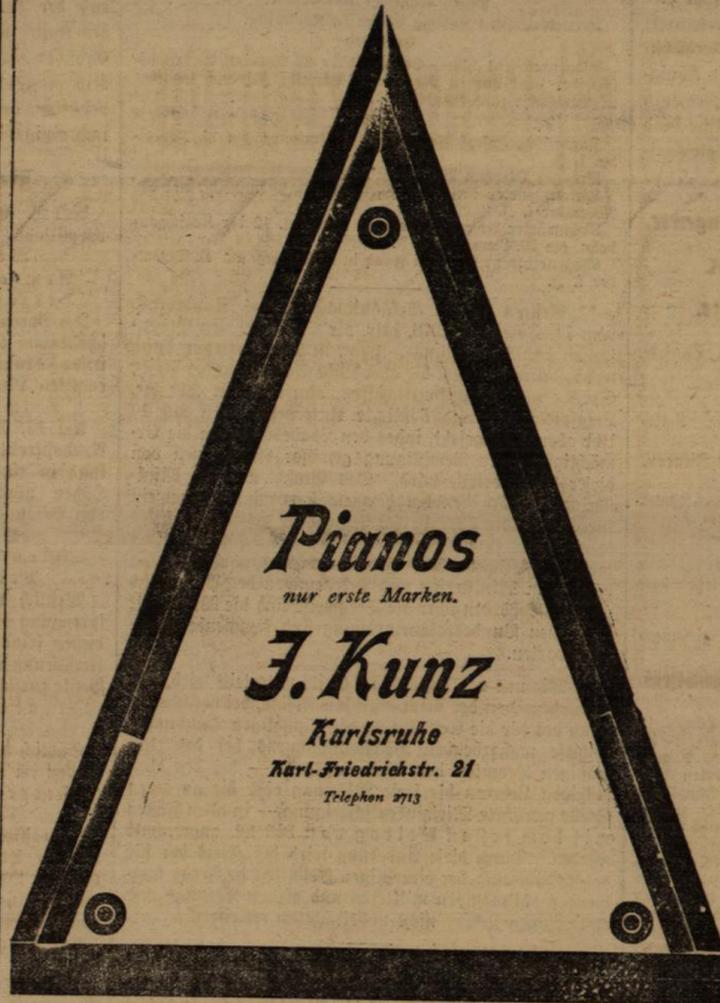
früher

Waldstraße 53

jetzt

Kaiserstraße 114

zwischen Wald-
und Herren-Straße



Die Fotografie

Ihrer Angehörigen
ist die schönste
Weihnachtsfreude
für unsere Krieger

13 Visit matt
4.50 Mark
13 Kabinett matt
9.— Mark

Vergrößerungen von Kriegern

werden auch nach
unscheinbaren
Fotografien, Post-
karten und Ama-
teurbildern künst-
lerisch ausgeführt

Preise von
5.— Mark
an

Fotografie
Samson & Co.

Kaiser-Passage 7

Geschwister Gutmann

Spezialhaus für Damenhüte

Waldstrasse 26, 37 und 39

An den Sonntagen vor Weihnachten bis 7 Uhr geöffnet

Wir empfehlen praktische, beliebte Geschenke **ohne Bezugsschein**

Wachstuch am Stück in allen Breiten	Tischdecken abgepaßt in hell u. dunkel	Wachstuch-Schürzen für Damen und Kinder	Lederschurzfelle für Knaben
Wachstuchläufer und Wandschoner	Bettunterlagstoffe	Linoleum-Tappiche und Stückware in Druck u. Inlaid	Linoleum-Läufer und -Vorlagen
ARETZ & Co., Inhaber Arthur Fackler,		Grossh. Hoflieferant	Kaiserstr. 215 Telephon 219

Puppen-Klinik, Reparatur- und Werkstatt für jede Art Puppen. **H. Bieler** Karlsruhe
Kaiserstr. 223
(zwischen Douglas- u. Kirschstr.)